

den 1.9.1991

Sehr geehrter Herr Heller!

Als das 'Konzil' das Dekret der "Pastoralkonstitution" über "die Kirche in der Welt von heute" verabschiedet hatte, schrieb ich mehrere Artikel, von denen ich einen jetzt wieder ausgegraben ~~hat~~ und neu geschrieben habe - veranlaßt durch den Artikel von Herrn Mattausch, den ich sogar mehrmals gelesen habe und was ich jedem empfehlen möchte, vor allem wegen der ständigen Vermischung von Wahrem und Unwahrem, Richtigem und Falschem. Außerdem habe ich noch keinen Soziologen angetroffen, der zu klaren Erkenntnissen gekommen wäre über die sowohl 'Kirchliche' als auch 'religiöse Situation' von heute. Zudem verstehen Soziologen bekanntlich herzlich wenig von der europäischen Geistes- und Kultur-geschichte. Es ist ein horrender Irrtum und ein ungläublicher Mangel an Wissen, zu behaupten, der "Humanismus" habe keine "Auswirkungen auf religiös-kirchlichem Gebiet gezeitigt" oder: "konkret hat sich die Kirche als Verwalterin des Depositum fidei (? was es gar nicht gibt!) aufgegeben". Das kommt davon, wenn Soziologen auf den theologischen Schwindel mit der "Krise der Kirche" hereingefallen sind. Herr Mattausch versteht auch nichts vom modernen Hominismus und seinen ideellen Ursachen und weiß ebenso nichts von dessen Modifikation durch das Vatikanum 2. Die Soziologie wie auch die Sozialpsychologie bewegen sich ^{als} empirische Wissenschaften immer nur an der Oberfläche der "res humanae" und erfassen gar nicht ihr Wesen. So etwas bilden sich ihre Vertreter immer nur ein. - Es gibt auch keine "Eschatologie der Gesellschaft" - das ist purer Unsinn -, sondern nur des Menschengeschlechts (der Viel-Einheit ~~von~~ Menschen) ⁱⁿ seinem Gang durch die Geschichte, die immer eine Heils- und Unheils-geschichte ist. Träger dieser Geschichte aber sind drei 'Seinselemente': 1. Gott bzw. der göttliche Menschensohn, 2. der mit der Erbsünde behaftete Mensch, und 3. der Teufel, der "Fürst dieser Welt". Und in diesem Prozeß nimmt dann die Kirche eine besondere Stellung ein, aber nicht im statischen, sondern im dynamischen Sinne, und die man soziologisch zwar teilweise beschreiben, aber mitnichten erklären kann. Im übrigen "spielt" die Kirche keine "Rolle"!

Es gibt auch keine "Polarität von 'gut' und 'böse' in ihrer metaphysischen Natur". Das ist hirnverbrannter Blödsinn und nichts als dummes Geschwätz! Und so etwas wird dann auch noch als "religions-soziologische Studie" verkauft. Wo aber bleibt dann die Einsicht in der EINSICHT?

Herzliche Grüße

Ihr

J. Weidland

Zum beiliegenden Bericht: (so eben kann man läufig lernen)
Das ist die wahre Situation des "religiösen Katholizismus". Dagegen läßt sich überhaupt nichts mehr machen. Die "röm. Kompf-kirche" hat sich in der Gesellschaft vollständig konsolidiert. Warum wird man ihr befragen?
Diese "Katholen" merken nicht einmal, wie lächerlich sie sind und von welchem Stumpfsein ihre Mentalität befallen ist. - Die Ecclesia Romana lebt mir noch verstreut im Untergrund in. In 100 ja nicht mehr in Etateinstieg.